ENTRA Rapperswil

Aussenansicht ENTRA Südseite, Haupteingang KK Zürisee.

Foto: Ruth Müller, Fotomacherei

Bericht der Bauherrschaft / ENTRA Rapperswil

Die Anforderungen an ein neues Gebäude sind meist hoch und vielfältig: Ein schönes Haus soll es in der Regel sein, an bester Lage, mit attraktiver Nutzung, praktisch, sicher, ökologisch, wirtschaftlich und gut zur Umgebung passend. ENTRA erfüllt diese Ansprüche vollkommen, obwohl völlig unterschiedliche Nutzungen aufeinander abgestimmt werden mussten und städtebaulich an der zentralen Lage am Stadteingang höchste Massstäbe anzulegen sind. Die 34 Mietwohnungen mit 1½, 2½ und 3½ Zimmern wurden hell und modern, mit individuellen Grundrissen und attraktiven Balkonen, Loggias und Dachterrassen realisiert. Saal und Foyer der Eventlocation wurden schallentkoppelt, mit ausgeklügelter Akustik und aufwändiger Veranstaltungstechnik so gebaut, dass störende Auswirkungen lebensfroher Veranstaltungen auf Bewohnende und Geschäfte minimal sind. Beheizt und gekühlt wird das Gebäude mit 44 Erdsonden, die dazu notwendige Energie liefert eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Der Platz im Süden sowie die Dachterrassen werden aufwändig bepflanzt, zahlreiche Bäume diverser Sorten sorgen auch draussen für eine hohe Aufenthaltsqualität. Alle Wohnungen und Flächen sind vermietet, die meisten Mietenden sind bereits eingezogen. Die Gewerbemieter im Haus verkaufen Lebensmittel und Waren für den täglichen Bedarf oder bieten Dienstleistungen aus Medizin und dem Gesundheitsbereich an, was insbesondere von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt wird. Auch für die jüngeren Mietenden ist das Angebot im Haus interessant, das attraktive Lineup öffentlicher Anlässe im Saal verheisst beste Unterhaltung für die ganze Region. ENTRA ist trotz zahlreicher pandemiebedingter Hindernisse bei der Realisierung ein durchwegs gelungener Neubau, die Bauherrschaft zeigt sich sehr zufrieden und dankt herzlich allen Unternehmern, Handwerkern und Planern sowie der Nachbarschaft, die während der über dreijährigen Bauzeit viel Geduld und Verständnis zeigte.

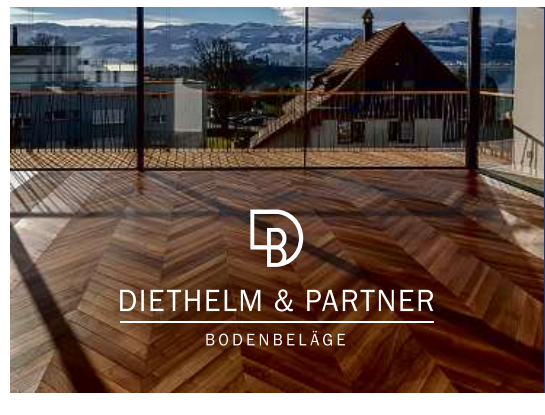
im März 2022, Christian Meier

Wir verbinden Energie!

Danke für den geschätzten Auftrag

pezag.ch

pezag



«Bei uns treffen frische Ideen auf Qualität, Handwerk und Erfahrung.»

Diethelm & Partner Bodenbeläge GmbH
Oberdorfstrasse 5, 8853 Lachen
Telefon 055 511 77 42 , diethelm-bodenbelaege.ch

Öffnungszeiten Showroom
Dienstag bis Freitag
09.00 – 12.00 Uhr & 13.30 – 17.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

NEUBAU ENTRA RAPPERSWIL

Bericht des Architekten
Nach vierzehn Jahren Planungs- und Bauzeit ist es soweit. ENTRA lädt ein zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und zu wertvollen Begegnungen. An städtebaulich exponierter Lage markiert der neue Baukörper den Ort und vermittelt durch seine präzise Gestaltung gekonnt zwischen den verschieden Massstäben und Aussenräumen im unmittelbaren Kontext. Kleine Rücksprünge und leichte Ausdrehungen erzeugen in den Fassaden die gewünschte Spannung. Das Volumen staffelt sich gegenüber den kleineren Nachbarn ab. So reagiert das neue Gebäude als Passstück nach allen Seiten spezifisch und massstäblich sensibel und entfaltet gleichzeitig als starke Setzung städtebauliche Präsenz. Der kräftige und zugleich rücksichtsvolle Auftritt zeichnet den Baukörper als Mischnutzung mit öffentlicher Ausstrahlung aus. Es ist ein respektvolles Nebeneinander mit der bestehenden Nachbarschaft am Stadthofplatz entstanden.
Einzigartig zeigt sich die Materialisierung der Fassade. Stranggepresste Aluminiumprofile in differenzierter Profilierung bilden das Kleid, einen Vorhang mit offenem Saum zum Sockelgeschoss. Durch die unterschiedlichen Winkel zeigen die einheitlich eloxierten Elemente je nach Witterung und Sonneneinstrahlung ein eindrückliches, warmes Farbenspiel.

Im urbanen Aussenraum lädt der südliche Platz mit schattenspendendem Baumhain zum Verweilen ein. Der Platz bildet den Auftakt zum Innersten des Gebäudes. Über eine einladende Treppenanlage erreicht der Gast das lichtdurchflutete Foyer, das den Aussenraum mit dem Herzstück, dem Saal mit Galerie für Veranstaltungen bis zu 1000 Personen verbindet.
Attraktive Retailflächen zeigen sich im Sockelbereich entlang der Oberen Bahnhofstrasse sowie im unteren Erdgeschoss. Arbeits- und Wohnflächen mit spannenden Ausblicken auf die Altstadt, die Voralpen und den Zürichsee ergänzen das Angebot im ENTRA.

im März 2022

Bucher Partner, dipl. Architekten AG, Winterthur

Thomas Bucher
dipl. Architekt HTL / SIA
Bucher Partner, dipl. Architekten AG, Winterthur

2½-Zimmer-Wohnung. Foto: Visualista

Haupteingang Stadthofplatz (Lidl, Apotheke Dr. Stoffel, Zahnarztzentrum, Parkhaus). Foto: Boris Baldinger

Foto: Visualista

ENTRA-Saal. Foto: Ruth Müller, Fotomacherei

Chiropraktik
AM STADTHOFPLATZ RAPPERSWIL

Wir freuen uns, Sie in unserer neu eröffneten Praxis im Entra betreuen zu dürfen.

Dr. med. chiro. Regina Vollenweider, Fachchiropraktorin SCG / ECU
Obere Bahnhofstrasse 58a, 8640 Rapperswil, Telefon 055 220 04 80
info@chiropraktik-rapperswil.ch, www.chiropraktik-rapperswil.ch

ENTRA-Wohnung, Dusche/WC. Foto: Ruth Müller, Fotomacherei

ENTRA-Wohnung, Wohnzimmer. Foto: Visualista

ENTRA-Südseite. Foto: Boris Baldinger

Weit denken – umsetzbar planen

Vielen Dank, dass wir Sie bei Ihrem Projekt unterstützen durften. Gerne bleiben wir auch zukünftig Ihr Partner für Energie- und Gebäudetechnik.

Vadea AG
Lukasstrasse 30
9001 St. Gallen

T +41 71 243 38 65
info@vadea.ch
vadea.ch

VADEA Engineering

ENERGIE
INSTALLATION
NETZE
EWJR

Wir wünschen dem ENTRA

viel positive Energie
für die Zukunft!

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag.
Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG
www.ewjr.ch

METHABAU
entwickelt | plant | baut

Bauen mit METHABAU
als Totalunternehmung bedeutet auch:

Eine ganzheitliche Betrachtung des Projekts - weit über das eigentliche Bauen hinaus.

METHABAU
Fehlwiesstrasse 28
8580 Amriswil

T +41 71 414 00 14
info@methabau.ch
methabau.ch

Fünfjähriges Bauprojekt vollendet.

Sils-Baselgia mit Parkhotel Margna und Piz da la Margna (3'159 m ü. M.).

Was im Herbst 2017 mit den ersten Erneuerungen begann, kam im Dezember 2021 nach Investitionen von rund 26 Mio. Franken zum Abschluss. Das stilvolle und unkomplizierte Viersterne-Superior-Hotel zeigt sich jetzt verjüngt, komfortabler und vielseitiger. Das Parkhotel Margna hat seine Wurzeln im 1817 erbauten Patrizierhaus des Zuckerbäckers Johann Josty. Heute hat das Hotel 59 Zimmer und Suiten sowie drei Restaurants und den Genusskeller. Die historischen Mauern und Gewölbe sind elegant mit dem Komfort und dem Interieur der Gegenwart kombiniert. Der Umbau erfolgte mit Respekt vor der Geschichte des Hauses und mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit.

Eigentümer und Direktion

Seit 2003 sind die Eheleute Isot und Christoph Sautter Eigentümer des Parkhotels Margna. Sie investieren viel Energie, Liebe und Geld in die historischen Gebäude und in die ortsprägende Parkanlage. Schon vor dem Kauf war das Paar Stammgast im Margna; heute engagieren Isot und Christoph Sautter sich in der Erhaltung und Weiterentwicklung des historischen Anwesens und sind regelmässig selber Gäste im Hotel. Seit Frühling 2017 leiten Simona und Luzi Seiler das traditionsreiche Haus, das laufend und stilsicher erneuert wurde. Ein weitherum sichtbares Zeichen dieser Verjüngung ist das goldene Türmchen auf dem Haupthaus, das den Weg ins Margna weist. Im Zuge der Dachrenovierung von 2018 wurde auch die Laterne (so wird das Türmchen in der Fachsprache genannt) erneuert und mit hauchdünnem Blattgold versehen. Bei jedem Wetter und von Weitem wirkt das Türmchen als Orientierungspunkt im Oberengadin.

Generalplaner, Architekturbüro und Bauunternehmen

Im Jahr 2018 wurde das Architekturbüro Fanzun AG, Chur, als Generalplaner verpflichtet. In enger Zusammenarbeit mit den Behörden, den Bauunternehmern, Handwerksbetrieben und Lieferanten entstand ein Werk, welches eine Investition in die Qualität und Zukunft der Oberengadiner Hotellerie ist. Direkt am Bau beteiligt waren über 50 Bauunternehmen, Handwerksbetriebe und Lieferanten, viele davon aus Sils, dem Engadin und Graubünden.

Baumaterialien, Nachhaltigkeit

Viele der Baumaterialien stammen aus dem Engadin: Um den geschichtlichen Hintergrund des Hotels weiter zu unterstreichen, wurden Materialien ähnlich der historischen Vorbilder, der typischen Engadiner Häuser, benutzt. Bei den Bodenbelägen sind lokale Steinplatten und Holzböden verbaut, Wände und Decken wenn möglich gekalkt. Das Dach des Mitteltraktes wurde mit rund 500 m2 Fexer-Platten eingedeckt. Dies sind zentimeterdünne Schieferplatten aus dem bei Sils beginnenden Fextal, die seit dem 17. Jahrhundert bis ins Jahr 1964 abgebaut wurden. Für den Ersatz defekter Platten wurden Platten von anderen alten Steindächern zugekauft.

Ein wichtiger und aufwendiger Schritt zur Klimaneutralität war im Herbst 2019 der Abschied vom Heizöl: Das Heizsystem wurde umweltschonend auf Holzpellets aus der Schweiz umgestellt. Dies bedingte umfangreiche Investitionen z.B. in einen Pelletskeller und in innovative Heiz- und Steuerungssysteme. Gleichzeitig wurde in dieser ersten Bauetappe der ehemalige Eiskeller unterhalb des Hoteleingangs geöffnet und zum ebenerdigen, hindernisfreien Sekundäreingang umgebaut.

Bauhauptbereiche

Recepziun und Treppenhaus: Der neue Empfangsbereich überzeugt mit einer grosszügigeren Raumaufteilung, einer verbesserten Akustik und einer einladenden, mit Licht in Szene gesetzten Möblierung. Das neu konzipierte Treppenhaus war eine der Grossbaustellen des Sommers 2021: Jetzt ist jedes Stockwerk mit dem Lift bequem erreichbar und alle Zimmer im Herrenhaus und im Mittelbau sind behindertengerecht erschlossen. Zudem verbessert die neue, elegante Signaletik die Orientierung.

Zimmer und Suiten: Die neuen Doppelzimmer und Suiten direkt unter dem Margna-Dach bieten aussergewöhnliche Grundrisse, Geborgenheit und stilvollen Komfort. Im Herrenhaus und im Mittelbau wurden weitere Zimmer und Juniorsuiten mit regionalen Materialien hochstehend ausgebaut. In allen neuen Zimmern geniessen die Gäste die wohlige Wärme der Fussbodenheizung.

Restorant dal Parc, Stüvetta da Segl und weitere öffentliche Räume: Wo früher der Grillroom war, ist nun das Restorant dal Parc. Das komplett renovierte Hauptrestaurant hat einen direkten Zugang in die Stüvetta da Segl, deren historisches Halbgewölbe raumprägend wirkt. Entworfen wurde das neue Restaurant durch das Luzerner Innenarchitekturbüro LIGNO inRaum AG mit dem Ziel, die einmalige Silser Landschaft mit Farben, Formen und viel Lärchenholz auch im Innern spürbar

Butia.

züst
ingenieurbüro haustechnik
www.zuest-haustechnik.ch
telefon +41 (0)81 300 66 77 | fax +41 (0)81 300 66 78
Komplette Planung HLKS
Wir danken der Bauherrschaft für den anspruchsvollen und interessanten Auftrag

Bauunternehmung Hartmann.
Wir bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!
Umbau
Gipserarbeiten
Fassaden und Trockenbau
Unterlagsböden
Fliesestriche
Bauabdichtungen
Klebearmierungen
Betonkosmetik
Nicol. Hartmann & Cie. AG
Via Surpunt 56
7500 St. Moritz
Nicol. Hartmann & Cie. AG
Comercialstrasse 24
7000 Chur
Tel. 081 837 06 30
sekretariat@hartmann-bau.ch
www.hartmann-bau.ch

TSCHENETT
OFEN PLATTEN
Mehr als nur heisse Luft.
www.ofen-platten.ch
Wir bedanken uns recht herzlich für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

danke
grazia
merci
grazie...
für den spannenden Auftrag
GILGEN DOOR SYSTEMS
rauchmetall.ch | ZERNEZ

METELCOM
CONNECTS PEOPLE WITH VOICE AND DATA
www.metelcom.ch

Brandschutz und Installationstechnik
GALLI+CO GmbH
www.gallibrandschutz.ch
Graubünden
081 300 60 00
St. Gallen
081 723 01 10
33 Jahre
Unser Brandschutz
Ihre Sicherheit
Tessin
091 743 48 49
Zürich
044 803 36 36

TESTA
Bodenbeläge AG St. Moritz
Willkommen zuhause!
Wir danken für den geschätzten Auftrag!
Via Surpunt 56
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 06 66
Fax 081 837 06 31
bodenbelaege@testa.ch
www.testa-bodenbelaege.ch
Parkett
Laminat
Teppich
Hartbelag
Naturstein
Keramik

SCHERLER
smart swiss engineering
SCHERLER AG
La-Nicca-Strasse 10
CH-7000 Chur
Tel. 081 354 94 54
chur@scherler.swiss
www.scherler.swiss
Standorte
Luzern • Baar • Lugano • Stans • Chur • Basel • Winterthur • Baden

PARKHOTEL MARGNA SILS/ENGADIN

zu machen. In der traditionellen Stüva 1817 finden die Gäste jetzt einen zusätzlichen, gemütlichen Ecktisch. Erneuert wurden auch die Möblierungen im Chadafö veglia und in der Biblioteca.

Butia: Die neue Butia (romanisch für Boutique) bietet hausgemachte und lokale Spezialitäten, Engadiner Handwerk, Literatur, Margna-Souvenirs, Wein und vieles mehr.

Genusskeller: Nebst dem Treppenhaus war dies die zweite Grossbaustelle. Was den Gästen im historischen Gewölbe auf 265 m2 jetzt zur Verfügung steht, hat für das Hotel eine neue Dimension: Die Enoteca & Osteria Murütsch wurde, basierend auf den Bauplänen von 1817, in ihre Ursprünglichkeit zurückversetzt. Neu und zusätzlich stehen den Gästen die Lounge «il Suler», die Vinoteca für Degustationen, das Fümuar mit zentralem Humidor und exklusiver Davidoff-Auswahl, das gemütliche Kino mit Kinderspielzimmer, die Garderobe sowie die neue Toilettenanlage mit Wickeltisch zur Verfügung. Der Genusskeller ist mit dem neuen Lift des Herrenhauses barrierefrei zugänglich.

Parking, Park, Tennis & Golf: Dank der neuen Tiefgarage mit 43 grosszügigen Gästeparkplätzen wurden für die Vorfahrt und die Aussenparkplätze optimale Lösungen gefunden. Pflästerungen, Begrünungen und die neue Parkgestaltung geben dem Hotel den passenden Rahmen. Zudem wurden der Tennis- und der Golfplatz neu gebaut. Nicht direkt sichtbar, aber umso wichtiger, ist die aufwendig erneuerte Haus- und Sicherheitstechnik.

Eigentümer und Direktion des Parkhotels Margna danken den beteiligten Behörden, Planern, Unternehmern und Mitarbeitenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit und sind sehr erleichtert, dass die Bauarbeiten unfallfrei ausgeführt werden konnten. Das mit grossen Investitionen entstandene Margna von heute ist die solide Grundlage für das Margna von morgen, wo sich Generationen von Gästen wohl und willkommen fühlen werden.

Parkhotel Margna mit goldenem Türmchen. **www.margna.ch**

Chadafö veglia.

Neue, elegante Tiefgarage mit direktem Zugang ins Hotel.

Bilder Marcus Gyger, Gian Giovanoli

75 JAHRE MALLOTH
IMMOBILIEN UND SERVICES ST. MORITZ
- Immobilien und Services
- Schreinerei – Innenausbau
- Sicherheitstechnik

BE PART OF ST. MORITZ

Wir danken für die Aufträge, die Zimmertüren in Arve zu fertigen und das gesamte Hotel mit der Schliessanlage Glutz e-Access auszustatten.

Wir wünschen der Bauherrschaft eine erfolgreiche Zukunft mit dem wunderschön renovierten Hotel.

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und gratulieren zum gelungenen Umbau!

CAOTEC.CH
CAOTEC SA
7743 BRUSIO / 7500 ST.MORITZ
TECNICA DELLA CASA
HAUSTECHNIK
SOLARANLAGEN - HEIZUNG - WÄRMEPUMPEN -
ENERGIEEFFIZIENZ - KOMFORTLÜFTUNG - SANITÄR

herzlichendank
Es ist nicht selbstverständlich, auf eine so wertschätzende Zusammenarbeit zurückblicken zu können. Wir danken der Bauherrschaft, Familie Isot und Christoph Sautter, und den Bauherrenvertretern für das seit vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen in unsere Firma.

tannobau
Wir bauen Zukunft.
neue Gewerbezone Sils
7514 Sils-Maria
info@tannobau.ch
081 826 59 54
www.tannobau.ch

Bauabdichtungen
ISOTECH

Gipserarbeiten
PROTOPAPA GIPSER AG

RÜÜDIG FREUDE DANKE VIEL ERFOLG
INNENARCHITEKTUR MIT IDENTITÄT - WWW.LIGNO.CH
LIGNO

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH

RESTAURIERUNG
HOLZ100/ VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG
TOTALUMBAUTEN

Wir bedanken uns für den schönen Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

Noldi Clalüna
CH-7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93

Haus zur Beuge im Zentrum von Näfels

Es wird um 1415, kurz nach der Schlacht bei Näfels gewesen sein, als in der Beuge des Dorfbaches zwei Türme errichtet wurden. So datiert sind auf jeden Fall die ältesten Holzgerichte, die in den Häusern gefunden wurden. Verbunden waren die zwei bis dreistöckigen Bauten durch eine 6–8 m hohe massive Mauer, die später die Westseite der Gebäude bildete. Auf den Steinbauten dürften Holzbauten aufgesetzt gewesen sein, der massive Eingang im ersten Stock, während die Erdgeschossräume eher Befestigungen glichen. Dies unterstützt haben dürften auch der grössere Mühle- und der kleinere Dorfbach, welche die Liegenschaft auch heute noch umranden.

Das 1544 erbaute dreistöckige Beugehaus dürfte das älteste Gebäude in Nyder-Nefels sein. Der Haupteingang immer noch im 1. Stock, in den Boden wurde wegen des hohen Grundwasserstandes nicht gebaut. Die unberechenbaren Bäche in unmittelbarer Nähe und die Linth führte im Talboden viel Grundwasser. Die massiven Steinmauern und Holzbalken, die gotischen Decken im 1. Stock zeugen heute noch von der guten Baukultur des 16. Jahrhunderts.

Der südlich gelegene Turm wurde zuerst 1564/65 zu einem dreistöckigen Wohnhaus umgebaut, und nur 20 Jahre später um ein Stockwerk erhöht. Das heutige südliche Hauserhaus wurde mit dicken Mauern von aussen und im Innern vollständig in der Bohlenständerbauweise ausgeführt. Decke und Boden mit geschlitzten Balken, in welche die dicken Bretter als Wände eingeschoben wurden. Dass das ganze Hauserhaus wie 1584 erstellt noch heute so dasteht, macht das Gebäude einzigartig und wertvoll.

Anders das nördlicher Beugehaus, das 1684 im 3. Stock massiv erhöht und noch zwei Stockwerke aufgebaut wurde. Dabei wurde die gotische Baute wie der Freulerpalast, der in unmittelbarer Nähe schon 40 Jahre bestand, barockisiert. Um die Beuge herrschaftlicher erscheinen zu lassen, wurde sie nicht nur erhöht und mit Gauben versehen, sondern auch verbreitert und ans Hauserhaus angebaut, wobei nebst der Westmauer nun die Gebäude vollständig zusammengebaut waren.

Das dritte Haus im Bunde war der 1551 erstellte Schlüssel, der 1953 der Hauptstrasse weichen musste, waren zwischen der Beuge und dem Schlüssel eine nicht 4 m breite Gasse, was das Kreuzen von Fahrzeugen verunmöglichte. Ob sich im 3-stöckigen, gleich gebauten Schlüssel auch noch ein älterer Turm befand, deren Struktur in beiden Häusern noch zu erkennen sind, kann heute nicht mehr mit Sicherheit bestimmt werden.

Während der Schlüssel eine Gaststube war, waren im Erdgeschoss der Beuge über Jahrhunderte kleine Läden mit sehr bescheidenem Sortiment. Erst anfangs der 50er-Jahre baute Edwin Landolt die Beuge zu einem grösseren Elektrogeschäft und später seine Tochter zum Haus der Geschenke um. Im Hauserhaus betrieb Frau Mathilde Stähli-Feldmann bis fast zu ihrem Tod ein kleines Lädeli mit allem was es zum Schneidern brauchte.

Bevor die Genossenschaft Alterswohnungen Linth die Liegenschaften Im Dorf 28 bis 36 im Jahr 2013 kaufte, standen die vernachlässigten Häuser einige Jahre praktisch leer und verlotterten. Auf den ersten Blick konnte nur noch abgebrochen werden, um im Dorfzentrum alters-

Beuge 1930 vom Freulerpalast

Beuge mit Brunnen 1930, offener Dorfbach

Märchy's
KAFI BEUGE

Wir gratulieren der Bauherrschaft zur Restaurierung und freuen uns, Sie ab dem 16. Mai im neuen Kafi Beuge begrüssen und bedienen zu dürfen.

TAG DER OFFENEN TÜR
IN DER BEUGE NÄFELS

GAW LINTH

Bitte tragen Sie flache Schuhe.

SA 14. Mai 2022 | 10.00 - 17.00 Uhr
SO 15. Mai 2022 | 10.00 - 16.00 Uhr

wir bedanken uns bei der Bauherrschaft
ganz herzlich für den geschätzten Auftrag!

fridli holz
SWISS SOLUTIONS

Ihr Partner für:

Holz-/Elementbau
Umbau / Sanierung
Schreinerarbeiten
Planung / Bauleitung
konventionellen Holzbau

und behindertengerechte Wohnungen zu erstellen, was auch die Absicht war. Die Denkmalpflege forderte in Zusammenhang mit dem Abbruchgesuch, dass von den beiden Häusern eine umfangreiche Holzanalyse erstellt werden sollte.

Nachdem dadurch das Alter und die Entstehung bekannt wurden, war von Abbruch trotz des teils schlechten Zustandes der Bauten nicht mehr die Rede. Die Frage stellte sich nun, was denn noch gemacht werden könne, um dem Grundgedanken nach altersgerechten Wohnungen im Dorfzentrum zu entsprechen. Dies war der Anfang einer nicht immer einfachen, aber stets konstruktiven Zusammenarbeit mit den Amtsstellen von Kanton, Gemeinde und Bund, der Denkmalpflege und dem Heimatschutz mit dem Architekten Volker Marterer, der mit viel Sachverstand das Projekt von Anfang bis zum Schluss führte.

Der Dank gilt dem Architekten, dem Bauleiter und den Handwerkern für die anspruchsvolle Arbeit wie auch für ihre finanziellen Beiträge an die Beuge. Nicht zuletzt gilt diesbezüglich der Dank für finanzielle Zuwendung und Sponsoring der Denkmalpflege, Stiftungen, Genossenschaften, Firmen und Privatpersonen, die bis jetzt rund vier Mio. Fr. Beiträge leisteten und erst dadurch nicht nur das Projekt ermöglichten sondern eine Vermietung im sozialen Wohnungsbau auch in der Beuge ermöglichen.

Franz Landolt

Beuge

Bilder: Hans Bühler Innenhof

Steinmann Heizung GmbH

Ihr Heizungsfachmann aus der Region

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

steinmann-heizung.ch 055 644 37 74 Sändli 3 8762 Schwanden

WINTELER AG

BAUGESCHÄFT
MASCHINENBETRIEB
AREAL-/KOMMUNALPFLEGE
GARTEN-/LANDSCHAFTSBAU

+41(0)79 654 53 43
WINTELERAG.CH

RHYNER BAUMANAGEMENT

Rhyner Baumanagement AG
Tödiblick 91 · 8762 Schwändi
T +41 (0)55 644 35 40
fridolin.rhyner@r-bm.ch
www.r-bm.ch

Planung und Ausführung:

Kälte- und Klimaanlagen

Wir möchten uns bei der Bauherrschaft ganz herzlich für ihren Auftrag bedanken.

Läderach+Hämmerli AG
Kühlanlagen/24-Std.-Service, 8753 Mollis
Telefon 055 612 40 40, Fax 055 612 44 33
www.laederach-haemmerli.ch

2½-Zimmer-Wohnung Beuge

Hauserstube

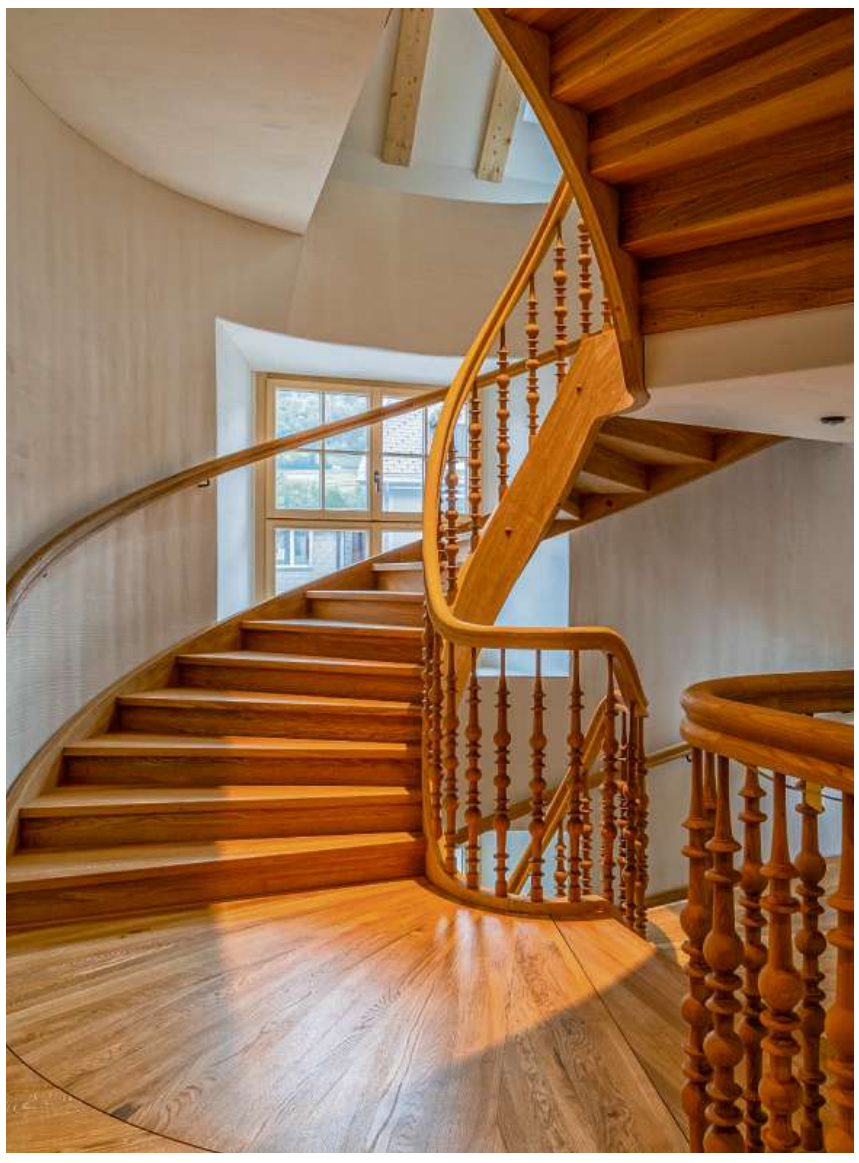
Bericht des Architekten

Die beiden als «Beuge» genannten Wohnhäuser sind in architektonischer, typologischer und siedlungs-geschichtlicher Hinsicht herausragend. Woraus ein hoher Grad an Schutzwürdigkeit für die Bausubstanz resultiert, deren Bedeutung weit über Näfels hinaus reicht. Die Patrizierhäuser bilden zudem ein städtebauliches Ensemble, das das Ortsbild im Kern von Näfels wesentlich mitprägt und durch das neugeschaffene Angebot an Wohnungen und Gewerbe weiter belebt.

Wohnen und arbeiten im sechshundertjährigen Kulturgut

Die bauliche Entwicklung der «Beuge» in Näfels dauert seit 1415 bis heute an. Aus jeder Epoche haben sich Stilelement in den Häusern erhalten, die von der einstigen Pracht zeugen. Sie sind Testament des baulichen Könnens der Errichter und stellen zugleich höchste Anforderungen an die heutigen Bauleute und Planer. Auch die Eigentümer, die solche Objekte besitzen und sich für deren Erhalt einsetzen, sehen sich mit Problemstellungen konfrontiert, die das normale Bauen übersteigen.

Bei der Renovierung galt es die Qualität der historischen Substanz herauszuschälen, Wertvolles von Belanglosem zu trennen und angemessen weiter zu bauen. Ein Spagat, der sich zwischen der Sicherung des Fortbestands der geschützten Strukturen und den zeitlichen Komfortanforderungen bewegt. Der auf Normen unserer Zeit, wie Brand- und Lärmschutz, eingehen muss und das handwerkliche Können der Arbeiter fordert und immer von neuem durch den Bestand diktiert wird.



Neues Treppenhaus beim Lift

Es galt die Häuser durch ein gemeinsames Treppenhaus und Liftanlage zu verbinden und vertikal zu erschliessen. Die zeitgemässen Wohnungen weitgehend barrierefrei auszuführen und die Gebäudeinfrastruktur komplett neu zu erstellen. Die Dächer und die Gebäudehülle energetisch nachzurüsten und fachgerecht zu sanieren. Nichts blieb unangetastet.

So entstand ein historisches Wohnambiente mit Charakter, das in den einzelnen Einheiten wertvolle Substanz zeigt. Diese Qualität wird durch zeitgemässe Bäder und Küchen unterstrichen. Zur verkehrsabgewandten Seite wandelten sich die bestehenden Flächen der angebauten WC-Türme in gedeckte Balkone um.

Das im Erdgeschoss von der Bäckerei Märchy betriebene Café mit Bäckereiverkauf ladet mit der sonnigen Gartenterrasse zum Verweilen ein. Auch die weiteren kleinen Gewerberäume werten das Angebot im Dorfkern auf.

An dieser Stelle ist dem Verwaltungsrat der GAW Linth, mit Franz Landolt als treibende Kraft zu danken, dass dieses Kulturgut der Nachwelt erhalten bleibt. Der Fachstelle Denkmalpflege und Ortsbildschutz des Kantons Glarus, die in Herrn Sebastian Pater MSc Arch ETH / SIA schon bei der Projektidee einen Unterstützer und Förderer fand. Der Bauleitung, Ryhner Baumanagement AG, Herrn Remo Schweizer der die nicht alltägliche Bauaufgabe vor Ort umsetzte, sowie alle an der Bewilligung beteiligten Behörden, Amtsstellen und Fachplaner.
Grösster Dank gilt allen Handwerkern, die durch ihr Wissen und Können das Gelingen der Renovierung erst ermöglichten sowie allen Gönnern, die finanziell unterstützten.

Der ausführende Architekt
DOM GmbH
Volker Marterer, dipl. Ing. Architekt SIA
Vorderdorfstrasse 59
8753 Mollis

Besten Dank der Bauherrschaft für den Auftrag

Rolf Laager AG eidg. dipl. Malermeister
Im Zügersten 4 — Natel 079 286 72 28
8762 Schwanden — Tel./Fax 055 644 24 54
maler-laager.ch — info@maler-laager.ch

MALER LAAGER

maler-laager.ch

THOMA
DACH SPENGLER FASSADE SOLAR AG
8873 AMDEN 055 611 12 62 thoma-dach.ch
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag der Steil-, Flachdach- und Spenglerarbeiten.

Besten Dank für den Auftrag der Lüftungsanlagen

Heizungen Lüftungen Klima steiner Mollis AG
www.steinerhlk.ch / info@steinerhlk.ch / 055 618 80 90

R. Stellato Reinigungen
Ihr Partner für Sauberkeit
Besten Dank der Bauherrschaft für den Auftrag
Anthony Stellato
Neuweg 9
8752 Näfels
Tel./Fax 055 612 37 49
Natel 079 264 67 77
stellatoanthony@hotmail.com

Ambühl & Vogelsang GmbH
Vergoldungen, Auftrags- und Dekorationsmalerei
www.ambuehl-vogelsang.ch

plentec
planung | energie | technik
plentec Gebäudetechnik GmbH | www.plentec.ch
→ Alterswohnungen Beuge, Näfels
Besten Dank der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.
HLS-Planung (Phase 31 – 53), Koordination, Kanalisationsplanung